

IMPRESSUM

HERAUSGEBER,
VERLEGER, REDAKTION:
BISS e. V., Metzstraße 29,
81667 München
Telefon: 089/33 20 33
Fax: 089/33 20 34
E-Mail: info@biss-magazin.de
www.biss-magazin.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Karin Lohr

STIFTUNG BISS:
Vorstandsvorsitzende
Hildegard Denninger
www.stiftungbiss.de

CHEFREDAKTION:
Dr. Margit Roth
(v. i. S. d. Pressegesetzes)

SCHLUSSREDAKTION:
Helga Voit

MITARBEIT:
Texte: Linus Freymark, Maria Fuchs,
Christoph Gürk, Lea Hampel,
Rolf Pfeleiderer

Fotos: Julian Baumann, Volker Derlath,
Barbara Donaubauer, Stephanie
Kern, Sascha Kletzsch, Hans Albrecht
Lusznat, Hannes Rohrer, Benjamin
Schmidt
Illustrationen: Martin Fengel,
Paul Paetzel, Eva Revolver

SCHREIBWERKSTATT:
Leitung: Lea Hampel, Christoph Gürk,
Christine Auerbach
Mitarbeit: Pietro Dorigo, Uwe Hinsche,
Wolfgang „Butzi“ Kurz, Wolfgang
Räuschl, Zuheir Takiyan, Ercan Uzun

REDAKTIONSSCHLUSS
dieser Ausgabe: 8. August 2018

GRAFIK:
Daniela Wiesemann

BILDBEARBEITUNG:
Munira Abdulrahman

ANZEIGENLEITUNG:
Karin Lohr

ANZEIGENSCHLUSS
für November: 20. September
BISS erscheint monatlich,
Juli/August in einer Doppelausgabe.

PAPIER: UPM Sol matt 80g

GESAMTHERSTELLUNG:
Color Medien GmbH
Geretsrieder Straße 10, 81379 München
Telefon: 089/780 41-0

DRUCKAUFLAGE: 48.000
VERKAUFSPREIS: 2,20 Euro
ISSN 0948-3470

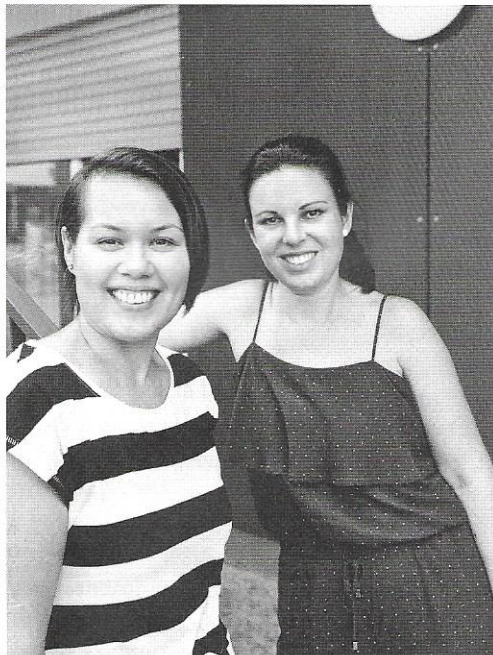
SPENDENKONTO:
Kontonummer 2218666
LIGA Bank München
BLZ 750 903 00
IBAN DE6775090300002218666
BIC GENODEF3305

Der Nachdruck von Text und
Bild (auch nur in Auszügen) sowie
die Veröffentlichung im Internet sind
nur nach Rücksprache und mit der
Genehmigung der Redaktion erlaubt.

Protokoll MARIA FUCHS

Mein Projekt

**Kreativ und unternehmerisch, sozial und engagiert:
Münchnerinnen und Münchner stellen Projekte vor, die sie entwickelt haben
oder für die sie sich einsetzen. Diesmal: Erika Egeli (re.) und ihre
Mitinitiatorin vom Münchner Netzwerk Jung.Krebs.Kontakt – kurz JuKK.
Seit Oktober 2015 organisieren die Initiatorinnen von JuKK
zweimal im Monat Treffen für junge Erwachsene mit Krebsdiagnose.**



Die Menschen sollen mit einem positiven Gefühl aus unseren Treffen gehen. Nach der Diagnose und während der Therapie ist es besonders wichtig, dass die Betroffenen nicht den Mut verlieren. Bei JuKK steht deshalb nicht die Krankheit, sondern die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Das bedeutet nicht, dass wir nicht über Krebs sprechen, aber unsere Treffen sind keine typischen Selbsthilfegruppen-Zusammenkünfte. Stattdessen gibt es immer ein Thema oder eine Aktivität: Mandalas malen, gemeinsam kochen oder auch eine Wanderung. Im Vordergrund steht der Austausch, und der kann sich so ganz natürlich ergeben, egal ob es um leichte Themen geht oder gemeinsam über das weitere Vorgehen nach einer schlechten Nachricht bei einer Nachsorgeuntersuchung beraten wird. Innerhalb unserer Gruppe gibt es viel Verständnis für die Sorgen und Beschwerden der anderen. Vieles muss nicht einmal ausgesprochen werden. Das kann eine große Entlastung für Krebspatienten und -patientinnen sein. JuKK ist ein lebendiges Netzwerk von

www.jukk.de

Menschen, die die Erfahrung der Krebsdiagnose teilen und die in ihrer Lebensphase ähnliche Themen bewegen. Von einer Altersbegrenzung sehen wir ab: Alle, die sich jung und wohl bei uns fühlen, sind willkommen. Entstanden ist das Ganze aus einer Idee der Bayerischen Krebsgesellschaft und des Vereins Lebensmut e.V. Etwas Vergleichbares gab es bisher nicht. Junge Erwachsene, die an Krebs erkrankt waren, konnten sich in München selten mit anderen Krebserkrankten austauschen, die sich in einem ähnlichen Lebensabschnitt befanden. Was ihnen während ihrer Krebstherapie besonders gefehlt hat, waren gemeinsame Aktivitäten. Deswegen versuchen wir immer bei unseren monatlichen Treffen etwas zusammen zu unternehmen. Wir arbeiten auch mit Kliniken zusammen und setzen uns bei Interesse mit Patienten in Verbindung. Mittlerweile sind wir so zu einem Freundeskreis geworden. Besonders schön an unserem ehrenamtlichen Engagement ist für uns die Dankbarkeit, die wir von JuKK-Mitgliedern erfahren.